

Auch das kainer us dem leger, so man es machen wurd, ziech by er und aid, und so man uf sein miest, es were tag oder nacht, und ainer nit in die ordnung wölt oder nachlief, denselben sol der waibel mit gwalt macht haben, es were mit bichsen oder sonst wo von nöten darein zu triben.

Witer so man mit den veinden handlen miest, man gewunne vil oder lützel, das sol an ain gemaine beut kommen by er und aid. Und so es an ainem furziehen sich begeben, das man unser veind blindern würd, das sol allain durch die rotmaister geschehen, es würde dan sonderlichen erlobt.

Item es syen stet oder dorfleut, so sollen sy doch, wie man si haist und wist, volg thon.

So man zug, das dan kainer, er wer er sei, gross oder klain, sol von der ordnung oder den fürern, sonder die rotmaister furier quartiermaister und die dazu verordnet sein, in kain leger gen; desglichen sich och kainer im tross finden lassen, sonder bliben wo er vom waibel hinbeschaiden wirt.

Es sol och in kainem leger nichzit verkouft werden, es werde dan von provantmaister und provosen geschetzt.

V.

Die Algäuer Artikel.

1525 Febr. 24. Cop. Staatsarchiv zu Stuttgart.

In Christo Jhesu gebrieder allerliebsten.

Vernement was jetz vorhand sei im land und sonder im oberland jetz veraint und verbunden haben. Zum ersten, so wil man bei ainander bestan und bei dem heligen evangelio und by dem wort Gotz und

by dem heligen rechten und ain ander zu recht helfen und darzu und daran setzen lib und gut und alles das unss Got verleichen hat, und bei ain andern verlieren lib und leben, wan wir sein gebrieder in Christo Jhesu unsern erleser. Und weller erschienen ist und noch erschint und sich angibt und lobt in aids weiss, wie ain bruder, den wil man annemen, damit das jederman zu recht komen mig.

Zum andern so sind das die articul. Der erst, das man kainem pfarrar kain schlissel sol zu der kirchen lan, und sol mit im reden, das er dz helig evangelium predigen und die ēplan und alt und nui testament und was sich dazu vergleicht, und nit menstlich trem und ufsatzunga. Und weller das nit thon wil und sich nit wel weisen lassen, den sol man überauss weisen und abthon.

Item der schlissal sol versorgt werden, und wan ain kontschafft kompt, das man sturm leit, so sol man nit leitten, man hab dan gut kontschafft, und sei ain pfarman darby, der wisse wohin er das folck fieren söl, wo die not sei.

Item weiter, wa ain man verloren wurd, es wer zu holtz ald zu veld, den sol man suchen von stund an, wa er aus sei, und sol man kain geschrai machen.

Item weiter, welcher ufrur machten in derffern oder anderswa, dem sol der neuscht frid bietten, und wellers nit halten, da sol man zu griffen und straffen am lib. Und sol sich nemen rotten noch huffen.

Item weiter so sol man allen herren rat und recht für sich lassen gan, und wo ain herren not anging wider recht, dem sol zu recht helfen mit lib und gut, als starck man ist, jeder dem seinen.

Item welcher weidegs da ging und arckwinnig wer, den sol man rechtfertigen und fragen, er sei wer er wel pfer (?) reither (?) bettlar.

Item ain jeklichen herschaft mag sich wol vertragen gietlich oder

(rechtlich, doch nit hinder ainer gmaind, und sols alweg an die gmaind bringen oder an die obern.

Item und sol jetliche herschaft ieren schaden selb tragen, das ander eraischt die not.

Item ir aller liebsten, wie ir vernumen hönt, das nemant zu hertzen und gedencken, was es sei und wahn es raiche. Es ist nit ain fasnacht schimpf, das eraischt die grosse not und beschwert in gaistlichen und weltlichen sachen und unser grosse gswert und onleideliche burde.

Item und ist nun hie begriffen, wie man sich verbunden hab, und andre klag gehört nit daher. Andern zeit wil man jederman verhören nach aller seiner notturft.

Item und onzimlichen zudrincken ist verbotten, und sol am lib gestraft werden, dan Got wiert dardurch gelesträt. Das ist verbotten und schweren.

Actum uf den 24 Februarii mane anno 1525.

VI.

Die algäische Landschaft an Erzherzog Ferdinand.

1525. Cop. Reichsarchiv zu München.

Durchleuchtigster grossmechtigster furst gnedigster her. E. f. d. als gubernator und stathalter Ro. kai. Mt. fugen wir arme lewt unterteniglich zu vernemen. Nachdem wir arme lewt diser lantart im Algew sich ainer cristenlichen verainigung zusammen veraint und verpunden, zuvor dem Almechtigen zu lob, dem heiligen evangelium und Gots wort zu furderung nnd beistant dem götlichen rechten, auch zu merung des

Studien
zur
Geschichte des Bauernkriegs
von
C. A. Cornelius.
